

## Bildergalerie Auszubildende 2020

# Der erste Tag in der Logistikbranche



**13/15** 17 Logistikexperten von morgen heißt die Rüdinger Spedition aus Krautheim im neuen Ausbildungsjahr willkommen. Neben sieben Fachlageristen, die in den Logistikparks in Boxberg, Dörzbach, Osterburken, Weikersheim und Waldenburg eingesetzt werden, beginnen weitere sieben junge Menschen ihre Ausbildung: als Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistungen, einer als Kaufmann für Digitalisierungsmanagement am Firmensitz in Krautheim, ein Auszubildender als Berufskraftfahrer und einer als Kfz-Mechatroniker mit Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik in der eigenen Werkstatt.

Foto: Rüdinger Spedition



**Ausbildungsstart in der Transport- und Logistikbranche – Bildergalerie zum Ausbildungsjahr 2020. Mailen Sie uns Ihre Fotos!**

Die Transport- und Logistikbranche bietet zahlreiche Aus- und Weiterbildungswege: Angefangen bei diversen [Ausbildungsberufen](#) wie Kaufmann/-frau für Eisenbahn- und Straßenverkehr, Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung, Berufskraftfahrer, Fachkraft Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, Fachlagerist oder Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice bis hin zu den verschiedenen Studienmöglichkeiten wie dem Dualen Studium, beispielsweise in Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Spedition, Transport und Logistik.

### Viele Stellen unbesetzt

Martin Wansleben, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), bewertet es als positiv, dass die Bundesregierung nun das neue Ausbildungsprogramm auf den Weg gebracht hat. „Zum Glück ist das Ende Juni beschlossene Ausbildungsprogramm der Bundesregierung nun pünktlich zum Beginn des neuen Ausbildungsjahres am Start“, so Wansleben. Die Betriebe könnten bei der Bundesagentur für Arbeit Anträge auf Prämien stellen. „Damit sind Unsicherheiten gerade von kleinen und mittleren Unternehmen zu ihrer Förderberechtigung beseitigt und Details des Antragsverfahrens geklärt.“

### Mehr Bürokratie als nötig

Der DIHK habe jedoch mit einer digitalen One-Stop-Lösung „ein deutlich einfacheres und schnelleres Verfahren“ vorgeschlagen. „Jetzt sind bürokratische Schritte vorgeschaltet, bis der Ausbildungsbetrieb seinen Antrag stellen kann“, bedauert der DIHK-Hauptgeschäftsführer. Doch er verspricht: „Die Industrie- und Handelskammern werden die Agenturen für Arbeit nach Kräften unterstützen.“

Nach seiner Einschätzung können die Prämien „von Corona betroffene kleine und mittlere Unternehmen zusätzlich motivieren, ihr Ausbildungsengagement aufrechtzuerhalten oder zu erhöhen“. Nun komme es vor allem darauf an, die kommenden Wochen zu nutzen, um Betriebe und Lehrstellensuchende zusammenzubringen. „Allein in der bundesweiten Lehrstellenbörse der IHK sind noch über 30.000 freie Ausbildungsplätze zu finden“.

**Haben auch bei Ihnen Auszubildende angefangen? Mailen Sie uns ein Foto für die Bildergalerie – an [ralf.lanzinger@etm.de](mailto:ralf.lanzinger@etm.de)**



**Ralf Lanzinger**  
Redakteur

